

INTROVERTIERT, EXTROVERTIERT

....was ist was ☺

Liebe Mitglieder des Verein Lafiffee e.V.

Es gibt zufriedene und glückliche introvertierte Menschen. Es gibt auch berühmte und erfolgreiche Introvertierte. Und es gibt auch zufriedene, glückliche, berühmte und erfolgreiche Extrovertierte. Und nun? Wenn wir von introvertierten Menschen sprechen, denken wir meist an

Menschen, die zurückhaltend, ruhig und still sind. Aber, auch diese Menschen können aus sich heraus gehen. Die Introvertierten, kurz genannt auch „Intros“,

brauchen für sich einen Rückzugsort, können gut alleine sein und fühlen sich in einer ruhigen Umgebung besonders wohl. Extrovertierte, kurz „Extros“ genannt, sind mehr der Außenwelt zugewandt, sind aktiver und stehen gerne im Rampenlicht. Beide Wesensarten haben ihre Stärken, die gezielt eingesetzt werden sollten. Oft aber sind den Intros ihre Fähigkeiten und ihre Stärken überhaupt nicht bekannt. Intros und Extros brauchen also jeweils ein anderes Umfeld, brauchen andere Bedingungen und/oder

Situationen um zu funktionieren. Was für den einen nervenaufreibend ist, ist für den anderen eine stimmungsvolle Situation.

Neben den Intros und Extros gibt es, ja, und das ist wissenschaftlich bewiesen, ambivertierte Menschen. Eine einfachere Übersetzung für ambivertiert ist zentrovvertiert. Zentrovvertierte Menschen zeichnen sich durch ein

*Es gibt Heldentaten,
derer nur die ganz
Schüchternen fähig
sind.*

(Verfasser unbekannt)

flexibleres Inneres aus. Sie passen sich der Umgebung an und sind entweder introvertierter oder extrovertierter...

Wieso sind

wir Menschen eigentlich meist Intros oder Extros? Introversion und Extraversion sind eine angeborene Veranlagung. Im Laufe der Jahre spielt dann natürlich auch die Erziehung, das soziale Umfeld und/oder sonstige prägende Einflüsse eine Rolle bei der Entwicklung und kann sich in die eine oder andere Richtung weiter ausprägen. Festzuhalten ist auf jeden Fall, dass aus einem Intro kein Extro werden kann und umgekehrt.

Sicherlich können sich beide je nach Situation gegensätzlich verhalten, werden sich aber in

TERMINE:

Café LAMEE
Alle zwei Wochen
samstags in den
ungeraden
Wochen
14.00 bis 18.00 Uhr

Nächste Termine sind der 27. Oktober, 10. und 24. November, sowie der 08. Dezember

Am 22. Dezember wollen wir im Café eine Weihnachtsfeier organisieren. Infos folgen....

xx.xx. 2019
...DEINE IDEEN SIND
GEFRAGT ☺

Weitere Infos zu diesen Veranstaltungen findet Ihr auf unserer Homepage. Ebenso auch Veranstaltungen, die wir für Euch noch in diesem Jahr geplant haben.

WWW.LAFIFEE.DE

ihrer Wesensart nicht ändern. Gehört denn nun den Extros nun auch die Welt, weil sie immer im Mittelpunkt stehen wollen? Nein, dies ist auf keinen Fall so, denn die Hälfte der Bevölkerung, so schätzt man, ist introvertiert veranlagt. Nicht selten wird vermutet, dass die Introvertierten auch schüchtern sind. Diese Vermutung ist falsch. Schüchtern ist jemand, der eine gewisse Unsicherheit oder vielleicht auch Ängstlichkeit gegenüber meist nicht so vertrauten Personen hat. Der Schüchterne hat im Umgang und den Begegnungen mit anderen Menschen Angst, er würde auf Ablehnung stoßen, oder gar ihm/ihr gegenüber versagen. Introvertierte haben aber keine Angst mit anderen Menschen in Kontakt zu treten, sie haben einfach kein Verlangen danach. Schüchterne Menschen würden gerne den Kontakt suchen, tun dies aber aus erwähnten Gründen nicht, weil sie sich eben nicht trauen. Schüchternheit lässt sich ablegen, Introvertiertheit aber nicht.

Während Introversion und Extraversion angeboren sind, trifft dies auf Schüchternheit nicht zu. Schüchternheit ist meist eine von klein auf antrainierte Verhaltensweise, die auf negativen Erlebnissen und/oder persönlichen Erfahrungen beruht. Schüchternheit kann durch Training abgelegt werden, während sich eine introvertierte Person nicht in eine extrovertierte Person ändern kann. Leider, oder vlt. auch manchmal gut so, werden die Talente von Kindern oft nicht gefördert, weil sie eben nicht auffallen, bzw. sich kein Gehör verschaffen. Bestes Beispiel, dass es auch „schief“ gehen kann ist Michael Jackson. Der King of Pop war in seiner Kindheit ruhig, er hasste es auf der Bühne zu stehen. Doch sein Vater formte ihn, sowohl mit Schlägen als auch verbal, damit er wie seine Brüder extrovertierter wird. Wie eine Marionette musste er im Laufe seiner Karriere tanzen und singen, immer dann, wenn es der Vater so wollte. Als Erwachsener versuchte Michael Jackson dem Leben draußen

zu entkommen, er war dem einfach nicht mehr gewachsen. Und was hat er bekanntlich getan? Er hat seinen Rückzugsort gefunden, seine RANCH NEVERLAND....

Ein nachdenkliches Thema.....

.....
Liebe Grüße
Euer Vorstand

Wir wünschen Euch wie immer eine gute Zeit und bis bald.

Markus



Patrick



Jan

